

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH Mönchengladbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	21.12.2021

Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH**Mönchengladbach****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.879.533,52		4.460.976,93	
2. Spielerwerte	71.426.083,48		93.497.086,23	
3. Geleistete Anzahlungen	723.883,64	76.029.500,64	723.883,64	98.681.946,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	92.667.883,33		96.099.671,01	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.250.847,18		5.118.775,47	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.029.172,40	97.947.902,91	143.327,76	101.361.774,24
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.000,00		300.000,00	
2. Beteiligungen	2.442.840,00		2.142.840,00	
3. Sonstige Finanzanlagen	600,00	2.743.440,00	600,00	2.443.440,00
		176.720.843,55		202.487.161,04
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		2.164.078,67		1.565.016,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.365.840,03		5.417.309,67	
2. Forderungen aus Transfer	1.611.174,33		18.412.041,41	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		294.647,73	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	88.814,45		130.464,50	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	871.628,89	5.937.457,70	1.107.925,58	25.362.388,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.611.158,86		4.064.167,22
		10.712.695,23		30.991.572,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.130.184,19		8.025.936,34
D. Aktive latente Steuern		6.421.734,00		0,00
		200.985.456,97		241.504.670,22

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Kapitalrücklage	600.000,00	600.000,00
III. Gewinnvortrag	100.102.549,31	88.057.638,86
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-16.765.136,48	12.166.576,21
	86.437.412,83	103.324.215,07
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	285.117,21	834.422,02
2. Sonstige Rückstellungen	3.372.050,00	3.938.748,00
	3.657.167,21	4.773.170,02
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.538.228,00	69.434.133,98
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.085.250,80	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.225.834,75	5.066.006,14
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	7.921.638,78	33.738.176,94
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	782.377,18	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	21.745.513,10	10.148.328,11
--davon aus Steuern EUR 7.265.738,60 (i. Vj. EUR 7.443.804,91)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 743,67 (i. Vj. EUR 15.778,33)--		
	101.298.842,61	118.386.645,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.592.034,32	14.745.819,96
E. Passive latente Steuern	0,00	274.820,00
	200.985.456,97	241.504.670,22

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

(in der Gliederung nach § 275 Abs. 2 HGB)

	01.01. - 31.12.2020		01.01.-31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		161.069.414,77		212.808.630,98
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.341.634,01		212.611,02
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Waren		8.663.064,67		12.571.919,06
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	98.436.579,16		92.897.167,33	
b) Soziale Abgaben	5.832.307,48	104.268.886,64	5.712.980,76	98.610.148,09
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		40.791.863,43		41.446.507,93
--davon außerplanmäßig EUR 708.983,12 (i. Vj. EUR 0,00)--				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		32.070.822,28		42.139.019,74
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		36,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.392,19		31.063,43	
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.013,43)--				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.670.783,56	1.660.391,37	1.505.978,88	1.474.915,45
--davon an verbundene Unternehmen EUR 27.592,87 (i. Vj. EUR 13.360,70)--				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		+7.383.692,62		4.464.550,52
--davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 6.696.554,00 (i. Vj. Aufwand EUR -274.820,00)--				
11. Ergebnis nach Steuern		-16.660.286,99		12.314.217,21
12. Sonstige Steuern		104.849,49		147.641,00
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-16.765.136,48		12.166.576,21

Handelsregister des Amtsgerichts Mönchengladbach, HRB 5742

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH (kurz auch „Borussia GmbH“ oder „Gesellschaft“) für das Jahr 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht grundsätzlich § 266 HGB, wobei gemäß § 265 Abs. 5 HGB einige Posten hinzugefügt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang anstatt in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. in der Bilanz zu erfüllen, wurde teilweise Gebrauch gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden mit den Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Der Posten beinhaltet ebenfalls die Anschaffungskosten aus der verbandsrechtlich abgesicherten, exklusiven Nutzungsmöglichkeit des Chef-Trainers. Diese Anschaffungskosten werden über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Für die aktivierte Internet-Domain wird keine planmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Spielerwerte der Spieler, für die eine Ablösesumme gezahlt wurde, werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die Arbeitsvertragsdauer linear abgeschrieben. Dies gilt sowohl für Lizenzen, die in Deutschland erworben wurden, als auch für solche Spieler, die aus dem Ausland zum Verein transferiert wurden. Beraterprovisionen werden als Anschaffungsnebenkosten aktiviert und über die Arbeitsvertragsdauer linear abgeschrieben. Dies galt bis zur Saison 2017/2018 auch für so genannte „Signing Fees“. Ab der Saison 2018/2019 wird aufgrund des Rundschreibens der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH vom 14. Dezember 2018 zur Lizenzierungsordnung für die Signing Fees ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Dieser wird linear über die entsprechende Arbeitsvertragsdauer aufgelöst.

Bei ablösefreien Spielerverpflichtungen werden gezahlte Provisionen an Spielervermittler sowie geleistete Ausbildungs- und Förderungsentschädigungen an Vorvereine ebenfalls im Anlagevermögen aktiviert. Auch wenn ein Spieler ablösefrei verpflichtet wird, wird durch den Lizenzierungsmechanismus eine verbandsrechtlich abgesicherte, exklusive Nutzungsmöglichkeit an diesem Spieler begründet, sodass alle Anschaffungs(-nebenkosten) im Buchwert des Spielerwerts zu erfassen sind und in der Folge durch planmäßige Abschreibungen zu periodisieren sind.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten -vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen- bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten auch Gemeinkosten. Das Stadiongebäude wird mit 3% pro Jahr abgeschrieben. Die fremdbetrieblich genutzten Gebäudeteile werden bei Zugang bis 2009 degressiv mit dem steuerlich zulässigen Höchstsatz abgeschrieben. Die Abschreibungen der Betriebs Vorrichtungen und der selbstständig abzuschreibenden Gebäudeteile erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bei der Bemessung der Abschreibung für nachträgliche Herstellungskosten werden diese ab dem Zeitpunkt ihrer Aktivierung innerhalb der Restnutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Mit Baufertigstellung des Gebäudes „Borussia-8-Grad“ im Januar 2019 erfolgte die Abschreibung der Herstellungskosten inklusive der Gemeinkosten mit 3% pro Jahr. Ebenfalls im Januar 2019 erfolgte die Baufertigstellung des Internats „FohlenStall“, welches mit 2% pro Jahr abgeschrieben wird.

Die geringwertigen Anlagegüter des Jahres 2020 wurden mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 netto in voller Höhe abgeschrieben und im Jahr der Anschaffung als Abgang erfasst.

Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Sämtliche erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde wegen des allgemeinen Ausfallrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% vorgenommen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind, werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem jeweiligen Nennwert aktiviert.

Aktive latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Die Gesellschaft hat vom Aktivierungswahlrecht gem. § 267 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und den Aktivüberhang aktiviert.

Passiva

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu ihrer Erfüllung notwendigen Betrag passiviert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind, werden passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Beträge aus Werbe Verträgen, die auf das Geschäftsjahr 2021 oder später entfallen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) hervor.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung auf den im immateriellen Anlagevermögen aktivierten Ticket-Shop in Höhe von TEUR 709 aufgrund einer dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an verbundenen Unternehmen:

Borussia Mönchengladbach (Shanghai) Sport Development Co. Ltd., Shanghai Eigenkapital zum 31. Dezember 2019: EUR 235.862,76 = CNY 1.814.328,96 Anteil am gezeichneten Kapital: EUR 300.000,00 = CNY 2.389.380,00 (=100 %) Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -2.543,70 = CNY -19.566,95 abgeschlossen.

Ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 liegt noch nicht vor.

Beteiligungen:

PPG-Nordpark GmbH, Mönchengladbach

Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 insgesamt: EUR 6.047.181,82

Anteil am gezeichneten Kapital: EUR 9.850,00 (= 39,4 %)

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 226.734,46 abgeschlossen.

Ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 liegt noch nicht vor.

Medical Park Borussia Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach

Anteil am gezeichneten Kapital: EUR 325.000,00 (= 25 %)

Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 insgesamt: EUR 90.604,52

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -62.199,92 abgeschlossen.

Ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 liegt noch nicht vor.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019	Abgetretene Beträge
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.366	5.417	0
2. Forderungen aus Transfer	1.611	18.412	1.611
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0	295	0
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89	130	0
5. Sonstige Vermögensgegenstände	872	1.108	0
	5.938	25.362	1.611

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten weiterberechnete Leistungen.

Die abgetretenen Forderungen aus Transfer dienen zur Besicherung von Darlehensverbindlichkeiten.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2020 ergab sich nach Verrechnung der aktiven mit den passiven latenten Steuern ein Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 6.422 (31. Dezember 2019 passive latente Steuer TEUR 275). Passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.277 (31. Dezember 2019 TEUR 1.400) entfallen im Wesentlichen auf temporäre Differenzen bei immateriellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Aktive latente Steuern bestehen in Höhe von TEUR 7.699 (31. Dezember 2019 TEUR 1.125) und entfallen im Wesentlichen auf Forderungen gegen den Gesellschafter, auf Grundstücke und Sachanlagen sowie auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren werden aktive latente Steuern auf bestehende steuerliche Verlustvorträge gebildet, soweit es wahrscheinlich ist, dass künftige steuerliche Gewinne ausreichen, um diese Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre nutzen zu können. Der Bewertung lagen ein Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,825% und ein Gewerbesteuersatz von 17,15%, kombiniert 32,975% (im Vorjahr 32,975%) zugrunde.

Der sich aus dieser Bewertung ergebende latente Steuerertrag in Höhe von TEUR 6.697 (im Vorjahr TEUR -275) wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst

Passiva

Eigenkapital

Mit Gesellschaftsversammlungsbeschluss vom 6. Oktober 2020 erfolgte eine Gewinnausschüttung in Höhe von 1 Prozent des handelsrechtlichen Jahresüberschusses 2019 (TEUR 122) an die Gesellschafterin Borussia Verein für Leibesübungen 1900 e.V., Mönchengladbach.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbesteuer des Jahres 2019 sowie für die Betriebsprüfung und deren Folgewirkung.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalarückstellungen (insbesondere Beiträge zur Berufsgenossenschaft) und Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die Beträge der gesicherten Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamtbetrag 31.12.2020 (31.12.2019) TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge TEUR
		bis zu 1 Jahr TEUR	von 1-5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.538 (69.434)	14.989 (12.899)	16.837 (16.475)	35.712 (40.060)	65.534 (69.434)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.085 (0)	1.085 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.226 (5.066)	2.226 (5.066)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	7.922 (33.738)	7.022 (29.418)	900 (4.320)	0 (0)	0 (0)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	782 (0)	782 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	21.746 (10.149)	21.746 (9.799)	0 (350)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahreszahlen in Klammern)	101.299 (118.387)	47.850 (57.182)	17.737 (21.145)	35.712 (40.060)	65.534 (69.434)

Zu Gunsten der Kreditinstitute sind Grundpfandrechte in Höhe von TEUR 56.534 bestellt sowie Sicherheiten in Höhe von TEUR 9.000 aus Sicherheiten-Poolverträgen. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang weitere Sicherheiten wie Eigentumsvorbehalte.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 202 (i. Vj. TEUR 104) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 193 (i. Vj. TEUR 7) enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Werbeeinnahmen, wovon TEUR 3.007 erst ab der Saison 2021/2022 erfolgswirksam werden. Des Weiteren wurden Rechnungsabgrenzungsposten für Baukostenzuschüsse gebildet, die analog der Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagegutes aufgelöst werden. Hiervon werden TEUR 575 erst ab der Saison 2021/2022 erfolgswirksam.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich zusammen aus Erlösen aus Spielbetrieb (TEUR 4.186), Werbung (TEUR 29.319), Fernseh- und Hörfunkverwertung (TEUR 102.757), Transfer (TEUR 2.753) sowie Handel (TEUR 16.739) und wurden im Wesentlichen in der Bundesrepublik Deutschland erzielt.

In den Erträgen des Geschäftsjahres sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 832 enthalten. Diese setzen sich im Wesentlichen aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, aus der Auflösung von Rückstellung und aus Erstattungen für frühere Geschäftsjahre zusammen.

In den Aufwendungen des Geschäftsjahres sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 10 enthalten.

In dem Personalaufwand wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von Kurzarbeitergeld sowie Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen erfasst. Das Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 188 wurde mit den Löhnen und Gehältern, die Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von TEUR 156 mit den sozialen Abgaben verrechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen mit TEUR 617 Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2016 sowie deren Folgewirkung (periodenfremd). Demgegenüber stehen Ertragseffekte in Höhe von TEUR 1.305 aufgrund eines Verlustrücktrages auf das Jahr 2019 (periodenfremd) sowie in Höhe von TEUR 6.697 aus der Bewertung der aktiven latenten Steuern.

Die sonstigen Steuern betreffen u.a. mit TEUR 43 Umsatzsteuer für das laufende Jahr, mit TEUR 59 die Anpassung der Steuerverbindlichkeiten für eine Umsatzsteuernachzahlung (periodenfremd).

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 16.765.136,48 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Arbeitnehmer

	2020	2019
Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug		
Kaderspieler	39	40
Angestellte	319	314
Summe	358	354

6. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft und der Borussia Verein für Leibesübungen 1900 e.V., Mönchengladbach, haben im Rahmen der Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten jeweils eine Gesamt-Buchgrundschuld bestellt. Zum Stichtag hat der Verein keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Des Weiteren wurden zur Besicherung dieser Kredite alle Forderungen aus Transfer und Ansprüche der Gesellschaft abgetreten.

Die Gesellschaft haftet im Rahmen einer selbstschuldnerischen Höchstbürgschaft gegenüber der Stadt Sparkasse Mönchengladbach in Höhe von TEUR 207 für ein Darlehen und in Höhe von TEUR 394 für ein Kontokorrentkredit der PPG Nordpark GmbH, Mönchengladbach. Aufgrund der positiven Vorjahresergebnisse und der positiven Liquiditätssituation der PPG Nordpark GmbH wird eine Inanspruchnahme als sehr gering eingestuft.

Die Haftungsverhältnisse werden zum Bilanzstichtag nicht passiviert, da es sich dem Grunde nach weder um eine Verbindlichkeit noch um eine Rückstellung handelt.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 19.267, resultierend aus der Verpflichtung von ablösepflichtigen und ablösefreien Spielern sowie aufgrund von Vertrags Verlängerungen mit Spielern.

8. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich prüferischer Durchsicht des Zwischenabschlusses) in Höhe von TEUR 93 sowie sonstige Prüfungsleistungen in Höhe von TEUR 1 jeweils zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer in Anspruch genommen. Des Weiteren bestanden Aufwendungen aus Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 35 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.

Mitglieder des Geschäftsführungs Organs waren im Jahr 2020:

Herr Rolf Königs, Geschäftsführer, Mönchengladbach,

Herr Siegfried Söllner, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer, Mönchengladbach

Herr Stephan A.C. Schippers, Diplom-Kaufmann, Mönchengladbach

Herr Max Eberl, Diplom-Sportmanager, Korschenbroich

Herr Königs und Herr Söllner erhalten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird von der Befreiungsvorschrift Gebrauch gemacht und auf die Angabe der Gesamtbezüge verzichtet.

Über Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer verfügt:

Herr Guido Uhle, Brüggem

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrags und des Gesetzes überwacht. Der Aufsichtsrat berät die Geschäftsführung und die Gesellschafter.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sieben Personen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Borussia Verein für Leibesübungen 1900 e.V., Mönchengladbach, sind zugleich auch Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum folgende Mitglieder an:

Herr Prof. Dr. Reiner Körfer	Vorsitzender	Univ.-Professor, Herzchirurg
Herr Norbert Bocks	stellvertretender Vorsitzender	Bankdirektor a.D.
Herr Dr. Dirk W. Rosenbaum		Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer a.D. und Steuerberater a.D.
Herr Stefan Krebs		Elektromeister
Herr Dr. Ewald Hansen		Rechtsanwalt
Herr Michael Hollmann		Jurist, Geschäftsführender Gesellschafter der Privatbrauerei Bolten GmbH & Co. KG
Herr Dr. Jürgen Kämper		Geschäftsführender Gesellschafter der operasan GmbH

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütungen gewährt.

Die Gesellschaft verzichtet auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses aufgrund § 290 Abs. 5 in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund von Spielerneuverpflichtungen und variablen Transfernachzahlungen sind bisher für das Geschäftsjahr finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 18.992 entstanden.

Zu den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie verweisen wir auf den Abschnitt „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ im Lagebericht.

Mönchengladbach, den 1. März 2021

Rolf Königs, Geschäftsführer
Siegfried Söllner, Geschäftsführer
Stephan A.C. Schippers, Geschäftsführer
Max Eberl, Geschäftsführer

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2020
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.258.271,03	1.521.403,77	0,00	13.779.674,80
2. Spielerwerte	194.636.083,00	10.867.897,55	17.525.000,00	187.978.980,55
3. Geleistete Anzahlungen	723.883,64	0,00	0,00	723.883,64
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	145.427.238,46	1.149.252,63	104.029,18	146.472.461,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.470.021,59	407.074,36	41.427,24	13.835.668,71
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	143.327,76	885.844,64	0,00	1.029.172,40
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand
		Vortrag	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	
2. Beteiligungen		2.142.840,00	300.000,00	0,00	2.442.840,00	
3. Sonstige Finanzanlagen		600,00	0,00	0,00	600,00	
Summe		369.102.265,48	15.131.472,95	17.670.456,42	366.563.282,01	
		Kumulierte Abschreibungen				Stand
		Abschreibung	Außerplanmäßige	Abgänge	31.12.2020	
		Vortrag	Geschäftsjahres	Geschäftsjahres		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.797.294,10	1.393.864,06	708.983,12	0,00	9.900.141,28	
2. Spielerwerte	101.138.996,77	32.938.900,30	0,00	17.525.000,00	116.552.897,07	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.327.567,45	4.477.011,13	0,00	0,00	53.804.578,58	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.351.246,12	1.273.104,82	0,00	39.529,41	9.584.821,53	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe	166.615.104,44	40.082.880,31	708.983,12	17.564.529,41	189.842.438,46	
		Buchwerte				Stand
						EB-Wert
						31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				4.460.976,93	3.879.533,52	
2. Spielerwerte				93.497.086,23	71.426.083,48	
3. Geleistete Anzahlungen				723.883,64	723.883,64	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				96.099.671,01	92.667.883,33	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				5.118.775,47	4.250.847,18	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				143.327,76	1.029.172,40	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				300.000,00	300.000,00	
2. Beteiligungen				2.142.840,00	2.442.840,00	
3. Sonstige Finanzanlagen				600,00	600,00	
Summe				202.487.161,04	176.720.843,55	

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 30. März 2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH, Mönchen-gladbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 9. März 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Banke, Wirtschaftsprüfer
Straatmann, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen

Die Lizenzspielermannschaft der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH (kurz auch „Borussia“ genannt) nimmt am Spielbetrieb der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH teil.

Ziel in der Saison 2020/2021 ist es, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen und durch kontinuierliche Jugendarbeit und gezielte Verstärkungen die Position in der 1. Bundesliga zu festigen.

Die Geschäftsführung der Borussia bestand während des Geschäftsjahres aus den Herren Rolf Königs, Siegfried Söllner, Stephan A. C. Schippers und Max Eberl. Als Prokurist fungiert Herr Guido Uhle.

Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr wurde durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Der Spielbetrieb in der Bundesliga wurde zum 13. März 2020 ausgesetzt, konnte ab 16. Mai 2020, nach Vorlage und Genehmigung eines gemeinsamen Konzeptes von DFL und DFB, der so genannten „TASK FORCE SPORTMEDIZIN/SONDERSPIELBETRIEB IM PROFIFUSSBALL“, wieder aufgenommen werden. Das Konzept beinhaltete u.a., dass die Spiele ohne Zuschauer durchgeführt werden. Die Saison 2019/2020 konnte am 27. Juni 2020 abgeschlossen werden.

Durch den späteren Abschluss begann die Saison 2020/2021 erst am 18. September 2020, weiterhin mit Einschränkungen. Bis zum Ende des Jahres konnten in der Bundesliga 13 Spieltage, im DFB-Pokal 2 Runden und in den internationalen Wettbewerben der UEFA die Gruppenphase durchgeführt werden.

Für uns als Fußballverein sind die wichtigsten Leistungsindikatoren der Umsatz, das Jahresergebnis und der Tabellenplatz.

Geschäftsverlauf

In der Spielzeit 2019/2020 belegte Borussia den 4. Platz in der Abschlusstabelle der 1. Fußball-Bundesliga (Ziel: Tabellenplatz 7) und qualifizierte sich damit für die Gruppenphase der UEFA Champions-League, in der wir uns für das Achtelfinale qualifizieren konnten.

Im DFB-Pokal-Wettbewerb der Saison 2020/2021 haben wir das Viertelfinale erreicht, welches am 2./3. März 2021 durchgeführt wird.

Borussia belegt in der laufenden Saison aktuell den 9. Tabellenplatz.

Marco Rose löste im Sommer 2019 Dieter Hecking als Chef-Trainer der Lizenzmannschaft ab, wird uns aber im Sommer 2021 verlassen.

Seit der Saison 2020/2021 ist die Flatex AG, Frankfurt, Hauptsponsor. Dabei wurde das Recht eingeräumt, sowohl für die Marke Flatex als auch für die Marke DeGiro zu werben. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis mindestens 2023.

Seit dem 1. Juli 2018 wird Borussia von der Firma Puma SE aus Herzogenaurach ausgestattet; der Vertrag läuft bis mindestens Juni 2024.

Vor dem Aufkommen der Covid-19-Pandemie in Deutschland wurden 3 Heimspiele ohne eine Beschränkung der Zuschauerkapazität durchgeführt. Am 11. März 2020 wurde das Nachholheimspiel gegen den 1. FC Köln als Geisterspiel (ohne Zuschauer) durchgeführt, nachdem es wegen eines Sturms verschoben werden musste. Im Anschluss hat die DFL den Spielbetrieb für 2 Monate ausgesetzt und die verbleibenden Spiele in der Bundesliga wurden ohne Zuschauer durchgeführt.

In der Sommerpause entschied Borussia sich dafür, nach Rücksprache mit Fanvertretern, Dauerkarten nur für die Rückrunde der Saison 2020/2021 anzubieten, die angebotenen 30.000 Karten konnten komplett abgesetzt werden; zwischenzeitlich haben wir den Dauerkarteneinhabern aber ihr Geld zurückerstattet.

Infolge geringerer Infektionszahlen und eines individuell ausgearbeiteten Hygienekonzepts wurden zu Beginn der Saison 2020/2021 wieder Zuschauer zugelassen; die Höhe der zugelassenen Zuschauer wurde dabei von den Bundesländern unterschiedlich festgelegt.

Beim 1. Heimspiel der Saison konnten so 10.383 Zuschauer das Spiel besuchen, im 2. Spiel sank die Zahl auf 300 und bis zum jetzigen Zeitpunkt sind Zuschauer dann wieder ausgeschlossen.

Vom Lockdown hart getroffen wurde der Bereich Catering. Durch den Ausschluss von Zuschauern fiel der Umsatz im Bereich Kioske ab dem 3. Spieltag komplett weg.

In der Sportsbar und bei Drittveranstaltungen kam es zu starken Umsatzrückgängen, da beides behördlich stark reglementiert wurde bis hin zur Schließung der Sportsbar und einem Verbot von Veranstaltungen im Frühjahr und zum Jahresende.

Die PPG Nordpark GmbH, an der Borussia mit 39,4% beteiligt ist, die Borussia Mönchengladbach (Shanghai) Sport Development Co. Ltd., an der wir 100% der Anteile halten und die Medical Park Borussia Mönchengladbach GmbH, an der die Borussia einen Gesellschaftsanteil von 25% hält, werden das Geschäftsjahr 2020 voraussichtlich mit Verlusten abschließen.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft, im Wesentlichen bedingt durch die Covid-19- Pandemie, einen Jahresfehlbetrag erwirtschaftet. Das Jahresergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 28.932 auf T€ -16.765 gesunken und liegt damit unter dem Plan. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreswert gesunken, um T€ 51.739 auf T€ 161.069 und liegen damit unter dem Plan. Grund für das negative Ergebnis und die gesunkenen Umsätze sind hauptsächlich die weggebrochenen Einnahmen im Ticketing und Catering aufgrund der Covid-19 Pandemie sowie gesunkene Transfereinnahmen. Positiv hat sich die Teilnahme an der Champions-League ausgewirkt.

Die Aufwendungen für den Bereich Personal haben sich um T€ 5.659 auf T€ 104.269 erhöht; dies liegt hauptsächlich an den Prämien, welche an die Lizenzspieler für das Erreichen und Spielen der Gruppenspiele sowie für das Erreichen des Achtelfinales der Champions-League ausgeschüttet wurden.

Die Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 13.977 auf T€ 40.734 verringert; dies ist hauptsächlich zurückzuführen auf Einsparungsmaßnahmen und sinkende Aufwendungen, welche im Zusammenhang mit den gesunkenen Umsätzen stehen.

Die Abschreibungen haben sich um T€ 655 auf T€ 40.792 verringert; dies resultiert hauptsächlich daraus, dass im Sommer keine Spieler fest verpflichtet wurden, aber Spieler abgegeben wurden. Zudem erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung auf das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von TEUR 709 aufgrund einer dauerhaften Wertminderung.

Aus der Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge resultieren T€ 6.697 (i. Vj. Aufwand T€ 275). Diese sind im Wesentlichen für die Steuererträge vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 7.384 (i. Vj Aufwand T€ 4.465) verantwortlich.

Insgesamt ist das Ergebnis im Wesentlichen geprägt durch die Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Auflagen sowie der Teilnahme am internationalen Wettbewerb. Das für 2020 angestrebte ausgeglichene Ergebnis konnte so nicht erreicht werden, da weggefallene Umsätze schwerer wiegen als die hinzugewonnenen Umsätze.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft Investitionen in den Bereichen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen in Höhe von T€ 15.131 getätigt, dabei im Wesentlichen für Spielerwerte.

Für das Stadion, das Trainingsgelände und den Neubau Borussia-8-Grad bestehen zum Abschluss des Geschäftsjahres 2020 Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 56.535. Im Berichtsjahr wurden langfristige Kredite planmäßig um T€ 3.899 getilgt.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 40.519 auf T€ 200.985 und das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrages um T€ 16.887 auf T€ 86.437 verringert. Dies ergibt eine Eigenkapitalquote von 43,00 %, was einer Erhöhung von 0,22 % Punkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Reduktion der Bilanzsumme ist unter anderem auf die Reduktion des Spielervermögens zurückzuführen (- T€ 22.071), da die planmäßigen Abschreibungen die Zugänge um diesen Betrag übersteigen. Daneben reduzieren sich die Forderungen aus Transfer um T€ 16.801 im Vorjahresvergleich aufgrund geringerer Transferaktivitäten.

Den liquiden Mitteln in Höhe von T€ 2.611 (i. Vj. T€ 4.064) und kurzfristigen Forderungen in Höhe von T€ 5.630 stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 47.850 gegenüber. Nach Ausbruch der Pandemie konnte Borussia in Verhandlungen erreichen, dass die Kreditlinien erweitert wurden. Die zugesagten Kreditlinien, in Höhe von T€ 40.000, hat Borussia zum 31. Dezember 2020 mit T€ 11.000 in Anspruch genommen. Diese sind teilweise unbefristet und teilweise bis zum 30. Juni 2021 oder bis zum 30. Juni 2022 befristet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nach derzeitiger Verordnungslage in NRW können die Spiele der Saison 2020/2021 wie geplant durchgeführt werden, wenn auch ohne Zuschauer, sodass wir bis zum Ende der Saison ohne Zuschauereinnahmen aus diesen Bereichen planen.

Ende Dezember 2020 wurde der 1. Impfstoff gegen Covid-19 in der EU zugelassen, sodass wir hier optimistisch sind, dass wir die neue Saison wieder mit Zuschauern beginnen können.

Die DFL hat im Sommer 2020 die Medienrechte für den deutschsprachigen Raum veräußert und dafür ab der Saison 2021/2022 bis 2024/2025 4,4 Mrd. Euro Erlöst, was ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis ist, wenn man die Rahmenbedingungen im Jahr 2020 berücksichtigt.

Auch während der Corona-Pandemie gilt, dass die Gesellschaft einer Anzahl von Chancen und Risiken unterliegt, die nicht vom sportlichen Wettbewerb zu trennen sind.

Die Höhe der Einnahmen von Zuschauern, Sponsoren und aus TV-Übertragungen hängt auch vom sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft des Fußballbereiches ab.

Borussia wird die Unterlagen für das Lizenzierungsverfahren bei der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH fristgerecht bis zum 15. März 2021 einreichen. Die Gesellschaft plant für das kommende Geschäftsjahr für die erste Fußball-Bundesliga.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 trotz der Teilnahme an der UEFA Champions League einen deutlichen Umsatzerlösrückgang zu verzeichnen. Grund hierfür sind neben dem Rückgang von Transfererlösen insbesondere Erlösrückgänge im Bereich Spielbetrieb als Folge der COVID-19-Pandemie.

Der Zuschauerausschluss im Rahmen der COVID-19-Pandemie hat erhebliche negative Auswirkungen auf die Einnahmesituation der gesamten Branche (in der 1. und 2. Fußball-Bundesliga) und ist im Wesentlichen dafür verantwortlich, dass sich das Jahresergebnis von einem Jahresüberschuss von T€ 12.167 im Geschäftsjahr 2019 auf einen Jahresfehlbetrag von T€ 16.765 im Geschäftsjahr 2020 verändert hat. Die Gesellschaft rechnet nicht mit einer kurzfristigen wesentlichen Änderung der Situation. Aus diesem Grund wird auch die Ertrags- und Finanzlage des Geschäftsjahres 2021 voraussichtlich wesentlich von fehlenden Umsatzerlösen geprägt sein. Selbst bei einer ungünstigen Entwicklung erwartet die Gesellschaft allerdings keine Liquiditätsengpässe bis zum Saisonende 2021/2022, da die vorhandenen Kontokorrentlinien genutzt werden können.

Borussia rechnet, nach heutiger Planung, für das Geschäftsjahr 2021 mit einem leicht positiven Ergebnis unter der Berücksichtigung von deutlich steigenden Umsatzerlösen, insbesondere durch noch nicht realisierte Transfererlöse. Bei den Aufwendungen im Bereich

Personal planen wir, wie auch bei den sonstigen Aufwendungen, ohne das Erreichen des internationalen Geschäfts, auf gleichbleibendem Niveau.

Im Liquiditätsbereich geht Borussia davon aus, das Geschäftsjahr 2021 besser abzuschließen als das Geschäftsjahr 2020.

Das Geschäftsjahr 2021 wird, wie auch schon das Jahr 2020, durch eine Abhängigkeit von politischen Entscheidungen, im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, geprägt sein, welche eine Prognose erschweren.

Der Verein wird sich von diesem Einschnitt erholen und erhofft sich danach weiterhin eine Stabilisierung im einstelligen Tabellenbereich, was zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung beitragen würde.

Borussia bedankt sich bei der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und dem DFB-Deutschen Fußball Bund e.V. für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende fachliche Beratung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mönchengladbach, den 1. März 2021

Rolf Königs, Geschäftsführer
Siegfried Söllner, Geschäftsführer
Stephan A. C. Schippers, Geschäftsführer
Max Eberl, Geschäftsführer

Protokoll der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach vom 30. März 2021

In den Räumen der Gesellschaft sind am 30. März 2021 anwesend:

1. Rolf Königs
2. Siegfried Söllner
3. Rainer Bonhof
4. Hans Meyer, entschuldigt

Die Anwesenden vertreten den alleinigen Gesellschafter der Gesellschaft, den Borussia VfL 1900 e.V., Mönchengladbach.

Unter Verzicht auf alle durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Formen und Fristen für die Einberufung und Ankündigung einer Gesellschafterversammlung halten wir hiermit eine ordentliche Gesellschafterversammlung der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach, ab und beschließen einstimmig folgendes:

1. Der von der Geschäftsführung aufgestellte und von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüfte Jahresabschluss für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2020 wird festgestellt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 16.765.136,48 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Die Präsidiumsmitglieder des Borussia VfL 1900 e.V., Mönchengladbach, Rolf Königs, Siegfried Söllner, Rainer Bonhof und Hans Meyer entlasten den Aufsichtsrat der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020.

Die Präsidiumsmitglieder des Borussia VfL 1900 e.V., Mönchengladbach, Rolf Königs, Siegfried Söllner, Rainer Bonhof und Hans Meyer entlasten die Geschäftsführer der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH, Stephan Schippers und Max Eberl für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020.

Die Präsidiumsmitglieder des Borussia VfL 1900 e.V., Mönchengladbach, Rainer Bonhof und Hans Meyer entlasten die Geschäftsführer der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH, Rolf Königs und Siegfried Söllner für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020.

3. Der gemeinnützige Borussia VfL 1900 e.V. Mönchengladbach darf, als Ausnahme zum steuerlichen Gebot der zeitnahen Mittelverwendung, für periodisch wiederkehrende Ausgaben eine sogenannte Betriebsmittelrücklage für steuerliche Zwecke bilden (§ 62 Abs. 1 Nr. 1 AO). Aufgrund der beherrschenden Stellung des Vereins gegenüber der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH erstreckt sich das Gebot der zeitnahen Mittelverwendung auch auf die GmbH. Zum 31. Dezember 2020 wird die fiktive Betriebsmittelrücklage unter entsprechender Anwendung des § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO für die GmbH unabhängig von den handelsrechtlichen Rücklagen auf den Betrag von 73.336.778,58 Euro angepasst.
4. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 wird die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, bestellt.

Rolf Königs
Siegfried Söllner
Rainer Bonhof
Hans Meyer